

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der nördlich des Ortes Zuków breit hingelagerten dunklen Waldzone zu. Das Hegerhaus Lipki war das Ziel. Gegen Abend ist es erreicht und von der Kompagnie — nach den Weisungen des Gruppenkommandanten Obst. Fasser — besetzt. Nur von kurzer Dauer ist das Verweilen. Denn schon um 9 Uhr abends ruft ein neuerlicher Befehl die Kompagnie zurück. Ein nächtlicher Waldspaziergang führt die Wegmüden über Zuków südwärts nach Zukocin, wo die Kompagnie 3 Uhr morgens des 13. dem Abschnittskommandanten, Sptm. Kreipner des J.R. 17, unterstellt wird. Hingestreckt auf 500 Schritte Front längs des Ortsrandes, mit dem linken Flügel an den Fahrweg gelehnt, erwarten die 27er im Halbschlaf den Morgen. Nicht froh sind sie ihrer Lage in dem Wischmasch von fremden Truppenteilen: rechts 66er, links eine Kompagnie des X./J.R. 5 MaBaons.

13. 5. Der Russe hat sich noch nicht gezeigt. Lt. i. d. R. List soll ihn mit seinem Zuge von 10 Uhr vormittags an aufspüren. Einen Kilometer vorwärts der Ortschaft, beim Kreuze 324, empfängt ihn Feindfeuer. Es stammt von starken Russenpatrouillen, die von der Zukówer Seite kommen. Die eigene Aufklärung läßt zwei feindliche Kompagnien im Orte vermuten.

Schon eine Stunde später schütten die Waldzungen starke russische Schützenketten aus, der Niederung zustrebend, in der sie sich westwärts verschieben. Starke Feindkraft zieht von Chocimierz gegen Obertyn.

Um 1 Uhr nachmittags auslöderndes Infanteriefeuer gegenüber dem linken Nachbar. Der Russe hat sich dort, die vorspringenden Waldparzellen nutzend, am raschesten an die Eigenfront herangeschoben, während er den 27ern und deren rechtem Nachbar gegenüber größere Zurückhaltung zeigt. Dichte Schwarmlinien eines feindlichen Halbbataillons haben sich um 2 Uhr nachmittags auf etwa 700 Schritte gegenüber der links benachbarten Kompagnie ins Feuer gesetzt, ausschließlich Dum-Dum-Geschoße verwendend. Dreieinhalb Stunden währt das Feuergefecht. Unter dem Schutze eines Feuerschirms haben sich die Russen an die Ser herangearbeitet. Um 5.30 Uhr flattern weiße Tücher in der Ser-Kompagniefront auf! Lt. i. d. R. List, der nächste Anrainer dieser „Heldenfront“, hat diese verräterischen Zeichen bemerkt. Kurz darauf fällt schlagartiges Granatfeuer in die Häuserzeile. Aus zwei Gehöften in der östlichen 27er-Front schlagen Flammen empor. Qualmender Rauch und Gluthize zwingen hier die Feuerumschmelten zum Stellungswechsel.

Lauernder Verrat wandelt sich links zu feiger, schimpflicher Preisgabe der Stellung. An die zweihundert Ser, zum Großteil mit dem letzten verseuchten Marschbataillon Eingerückte, laufen in feiger Niedertracht dem Russen in die Arme. Zähneknirschend sind die angrenzenden 27er Zeugen dieser Schande. Wutenbrannt richten sie ihre Gewehrläufe gegen die enteilenden Überläufer. Rechts der Feuerherd lichterloh brennender Ortshäuser, links die breit klaffende Frontwunde, dazwischen das Häuflein 27er, in die breite, unübersichtliche Dorffront eingeschachtelt.

Und schon sind sie hier, wie von unsichtbarer Hand aus dem Ackerboden geworfen! Zwei Kosakensotnien! In die durch bösen Verrat geschlagene Lücke eingedrungen, reiten sie im mächtigen Schwunge auf den linken Belgierflügel los. Lt. i. d. R. List reißt seine Getreuen auf. Wütender Kampf gegen eine Übermacht. Aber Lists kampferbrannte Leute weichen nicht vor den Kosakenschwärmen, büßen ihr Heldentum mit schwerem Blutzolle, verlieren auch ihren tapferen Führer, der verwundet in Gefangenschaft gerät.